

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gunther:

Liebe ist's, die mich verzehrt!
Wie alles nun mit eins sich klärt
Und aufstrahlt wie der Sonnenball,
Vor dem der Wolkenschleier reißt!

Hedwig:

Verblendeter! Bedenke,
Wen deine Leidenschaft umfaßt!

Gunther (Hedwig nicht beachtend):

Ein schönes, ein begehrenswertes Weib!
Der Lorbeer hier und diese Kette,
Die sie am eignen Busen trug,
Sind Boten mir des Heils,
Und triumphierend künden sie
Die Botschaft mir: „Ich liebe dich!“

Szene V.

Adelheid (tritt rechts zwischen den Arkaden hervor):

Ha! Da ist sie!

Gunther (in Liebeswahnsinn ihr entgegen):

Geliebte!

Ich bin bei dir, wo du auch seist!
Dein Knecht, dein Sklave, was du willst,
Hier bin ich, nimm mich hin, so wie ich bin,
Denn all mein Sinn ist eins mit dir!

(Stürzt ihr zu Füßen und faßt ihre Hand.)

Herzogin (sich losreißend und zurücktretend):

Laßt mich! Ihr seid von Sinnen!

Gunther:

Faßt könnt' es mich von Sinnen bringen
Das Glück, dich zu besitzen!
Gebt eine Welt mir, ich verschmähe sie
Um dieses Glück! —
O, Adelheid! Geliebte!
Ja, du bist mein!

(Mit ausgebreiteten Armen will er sie umschlingen.)